



ZIEL KONZEPT



Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2024
Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899 e. V.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns	4
2. Die NI-Charta Sport.....	6
3. Unsere Schwerpunktthemen 2023/24	9
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	11
5. Weitere Aktivitäten.....	16
6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion	19
7. Erläuterungen der Leitsätze	21
8. Kontaktinformationen.....	34



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Die Stuttgarter Rudergesellschaft (StRG) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1899 ein Zuhause für Leistungs- und Freizeitsportler*innen aller Altersgruppen. Von unseren etwa 350 Mitgliedern sind über 90 Kinder und Jugendliche. Es stehen rund 55 Boote zur Verfügung, vom Hightech-Einer bis zum Gig-Achter.

Im Leistungssport liegt unser Fokus auf der Nachwuchsförderung und der Begleitung bis auf Kaderniveau. Hierfür investieren wir in eine intensive Trainerbetreuung und gutes Bootsmaterial für eine erfolgreiche Regattateilnahme. Die sehr aktive Kinder- und Jugendmannschaft fährt jedes Jahr auf rund zehn Regatten und trainiert dafür bis zu sechs Mal pro Woche. Höhepunkt für die rund 30 Kinder zwischen 10 und 18 Jahren sind dabei die Baden-Württembergischen Meisterschaften und der Bundeswettbewerb. Zum Training auf dem Wasser kommen Kraffteinheiten und Hallentraining, außerdem das jährliche Trainingslager und gemeinsame Ausflüge. Die StRG war in den letzten Jahren fast durchgehend auf allen internationalen Meisterschaften vertreten. Große Erfolge waren je eine Goldmedaille bei der WM 2015, 2016 und 2018, daneben errang die RG zahlreiche Titel bei deutschen Meisterschaften und im Hochschulsport. Regionaler Höhepunkt ist der Stuttgarter Stadtachter, den der Männerachter der StRG bereits 18 Jahre in Folge gewinnen konnte. Betreut werden unsere Sportler von einem hauptamtlichen Trainer. Er wird unterstützt von drei Mitgliedern mit B-Trainerlizenz, weitere fünfzehn haben eine C-Trainerlizenz

Fast die Hälfte der aktiven Ruderer kommt aus dem Breitensport. Dabei reicht das Spektrum von lockerem Freizeitrudern bis zu ambitioniertem Training für Breitensportregatten. Zudem kooperieren wir mit dem Betriebssport der SG Stern. Wanderfahrten und Regatten führen die Ruderer regelmäßig an den Bodensee oder auch bis nach London und Südfrankreich.

Ein aktives, gemeinsames Vereinsleben ist uns wichtig. Wir feiern gemeinsame Feste, kümmern uns aber auch im Rahmen jährlicher Arbeitseinsätze zusammen um das Vereinsgelände. Die vielen Ehrenamtlichen in unserem Verein sind dabei das Rückgrat unserer erfolgreichen Arbeit.



***DIE
NI-CHARTA
SPORT***



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereins Erfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



***UNSERE
SCHWERPUNKTTHEMEN***



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2023/24

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der NI-Charta Sport:

Leitsatz 02: Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

(Bereich Soziale Belange)

Leitsatz 05: Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

(Bereich Umweltbelange)

Leitsatz 11: Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

(Bereich Vereinerfolg)

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als gemeinnütziger Verein stellt die gesellschaftliche Verantwortung einen wichtigen Grundpfeiler unserer Arbeit dar. Wir wollen ein aktives Mitglied der Stadtgesellschaft sein und so unseren Teil dazu beitragen, dass Untertürkheim ein lebenswertes Viertel bleibt. Die Interessen unserer Mitglieder, aber auch der Menschen im unmittelbaren Umfeld des Vereins liegen uns als lokalem Traditionsverein am Herzen. Untertürkheim besitzt als Industriestandort leider nur noch wenige Flecke ungestörter Natur. Diese können wir als Natursportart zugänglich machen, ohne sie zu zerstören. Die Folgen des menschengemachten Klimawandels betreffen uns deswegen aber auch unmittelbar. Darum ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Umwelt durch ressourcenschonenden Umgang zu schützen und unseren Rohstoffverbrauch so gering wie möglich zu halten. In einem vitalen Ökosystem wird Rudern zu einem besonderen Erlebnis. Nicht nur die Gesundheit unseres Ruderreviers, auch die unserer Mitglieder wollen wir 2024 besonders fördern. Diese drei Schwerpunkte sollen in unserem Jubiläumsjahr die Grundlagen unseres Handelns sein.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 02: Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Wo stehen wir?

Die Stuttgarter Rudergesellschaft ist schon seit 125 Jahren im Stadtteil Untertürkheim verwurzelt. Wir pflegen eine gute Beziehung zum Bezirksbeirat und sind seit diesem Jahr wieder Teil des Untertürkheimer Weihnachtsmarkts. Außerdem besteht seit einigen Jahren eine lockere Kooperation mit dem benachbarten Württemberg-Gymnasium. Für die Schülerinnen und Schüler ab der sechsten Klasse werden zwei AGs angeboten, in denen das Rudern als Sport ausgeübt werden kann. So sollen nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch die Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung von unserer Arbeit profitieren. Speziell für die Menschen in unserem Verein werden wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, in dem wir z.B. ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erarbeitet haben. Alle Trainer*innen und Übungsleiter*innen unseres Vereins kennen das Konzept und haben den Ehrenkodex des deutschen Ruderverbands unterschrieben. Außerdem bieten wir regelmäßig Veranstaltungen mit unserer Vertrauensperson im Verein an, die die Eigenverantwortlichkeit unserer Sportler*innen stärken soll. Hier haben wir im Jahr 2023 zum Beispiel einen Abend zum Thema Magersucht im Leistungssport und eine Veranstaltung zum zyklusangepassten Training speziell für unsere Jugendlichen angeboten.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Um noch mehr Jugendliche zur Übernahme von Verantwortung im Verein, aber auch außerhalb, zu befähigen, wollen wir die Teilnahme an Juleica-Lehrgängen fördern. Insbesondere sollen die Mitglieder unserer Jugendleitung eine solche Ausbildung machen. So können sie strukturelles Wissen erwerben, aber auch neue Ideen für die Arbeit im Verein gewinnen und den Verein so voranbringen. Im Stadtteil wollen wir außerdem die Zusammenarbeit mit dem Württemberg-Gymnasium professionalisieren. Als längerfristige Grundlage unserer Zusammenarbeit wollen wir gemeinsam einen offiziellen Kooperationsvertrag unterschreiben, in dem die Details zur gemeinsamen Arbeit konkretisiert und festgehalten werden.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Jugendliche dazu befähigen, Verantwortung zu übernehmen	Mindestens zwei Jugendliche erwerben die Jugendleitercard	Sommer 2024
Kooperation Schule-Verein mit dem Württemberg-Gymnasium festigen	Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags	Frühjahr 2024

Leitsatz 05: Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Wo stehen wir?

Unser Vereinsheim von 1967 ist ein Betonbau mit teilweise veralteter Technik, hier wären umfassende Neuerungen notwendig. Das Vereinsgelände wurde uns allerdings nur im Rahmen eines Erbpachtvertrags von der Stadt überlassen. Dieser Vertrag läuft aktuell nur noch für 15 Jahre, danach stehen umfassende Veränderungen im unmittelbaren Umfeld in Untertürkheim an und unser Vereinsheim wird voraussichtlich an einen neuen Standort umziehen müssen. Daher können im Sinne der Nachhaltigkeit aktuell keine umfassenden Sanierungsmaßnahmen am Haus durchgeführt werden. Es bieten sich aber natürlich viele kleinere Maßnahmen an, die ebenfalls den ökologischen Fußabdruck unseres Vereins möglichst geringhalten können. So sind wir z.B. Mitglied bei Stadtmobil und besitzen keinen eigenen Vereinsbus. Um möglichst wenige Treibhausgas-Emissionen auf Wettkämpfen zu verursachen, bildet unsere Trainingsgruppe auch Fahrgemeinschaften mit anderen Vereinen oder reist mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Ressourcen sparen wir auch, in dem konsequent Recyclingtoilettenpapier gekauft wird. Außerdem gibt es in den Toiletten Papierhandtücher, mit denen man sich die Hände abtrocknen kann. Hier wurde ein Einsparpotential festgestellt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Als kleinere Maßnahme soll im Jahr 2024 unsere Fassade neu gedämmt werden. So wollen wir im Winter Heizenergie sparen. Außerdem ist geplant, auf dem Dach des Vereinsheims ein kleines Balkonkraftwerk zu installieren. Da unser Kraftraum keine Fenster hat, muss hier auch tagsüber das Licht eingeschaltet bleiben. Ein Balkonkraftwerk kann diesen Strom klimafreundlich erzeugen. Außerdem bietet es den Vorteil, dass es im Fall eines Umzugs des Vereinsheims einfach mitgenommen werden und so längere Zeit in Betrieb bleiben kann. Was die Papierhandtücher betrifft, so kann aus hygienischen Gründen nicht auf diese verzichtet werden. Der Verbrauch soll aber durch das Anbringen eines Hinweisschildes reduziert werden. Unsere Mitglieder werden so über die Auswirkungen des Verbrauchs der Tücher informiert und können ihren Verbrauch überdenken und reduzieren.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Reduktion der Energie, die zum Heizen benötigt wird	Dämmung der Fassade zur Straße hin	Sommer 2024
Erhöhung des Anteils an Strom aus erneuerbaren Energien	Errichtung eines Balkonkraftwerks auf dem Dach des Vereinsheims	Frühjahr/Sommer 2024
Verringerung des Verbrauchs an Papierhandtüchern auf den Toiletten	Anbringen eines Hinweisschildes	Januar 2024

Leitsatz 11: Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Wo stehen wir?

Der Rudersport bietet besondere Chancen zur Prävention von Herz und Kreislaufproblemen und kann Bewegungseinschränkungen vorbeugen. Im Bereich des Erwachsenensports bildet die Stuttgarter RG daher regelmäßig Interessierte zu „Übungsleitern Prävention“ weiter. Sie planen gesundheitspräventive und fitnessorientierte Programme mit Erwachsenen im Verein, führen diese durch und werten sie aus. Die Sicherheit auf dem Wasser fördern wir im Erwachsenensport durch regelmäßige Schulungen. Kinder und Jugendliche erwerben Kenntnisse im Rahmen des Ruderabzeichens. Für den Schutz unserer Kinder und Jugendlichen hat der Vorstand eine Schutzbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt benannt. Sie wurde bei allen Kindern und Jugendlichen vorgestellt, so dass ihnen eine vertrauensvolle Ansprechperson zur Verfügung steht. Um die Gesundheit um Leistungssport zu fördern, wurde im vergangenen Winter ein Präventionsabend zum Thema Essstörungen durchgeführt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Beim Rudern auf einer Wasserschiffahrtsstraße kann es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommen. Auch junge Sportler*innen müssen daher in der Lage sein, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen. Um das Wissen unserer Jugendlichen über Sicherheit auf dem Wasser, Verantwortung im Ruderboot und Schifffahrtsregeln weiter zu vertiefen, wollen wir einen eintägigen Lehrgang anbieten. Das silberne Ruderabzeichen kann so mit einer besseren theoretischen Grundlage erworben werden. Unser Breitensport-Vorstand wird den Lehrgang mit Unterstützung der Jugendleitung im Februar 2024 durchführen. Das Abzeichen kann dann im Sommer gemacht werden.

Für die Trainer- und Übungsleiterscheine unserer Mitglieder werden immer wieder Erste-Hilfe-Kurse benötigt. Auch für alle anderen Mitglieder ist es wichtig, im Ernstfall handlungsfähig zu sein. Deshalb sollen im nächsten Jahr in Kooperation mit der DLRG Erste-Hilfe-Kurse vom Verein angeboten werden. Die DLRG ist als Experte für Wasserrettung ein optimaler Partner für unseren Ruderverein und kann den Kurs speziell auf unsere Bedürfnisse zuschneiden.

Wir als Sportverein möchten eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle, besonders die Minderjährigen, sicher und wohlfühlen und sich voll auf ihren Sport sowie den Spaß in der Gemeinschaft konzentrieren können. Dafür hat unsere Schutzbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt gemeinsam mit dem Vorstand ein Schutzkonzept erstellt. Damit alle Mitglieder das Konzept kennen und danach handeln können, wird es über einen Newsletter und auf der Homepage veröffentlicht. Zusätzlich soll es. So wollen wir die Bedeutung des Schutzkonzepts noch einmal zusätzlich unterstreichen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Lehrgang zu Sicherheit auf dem Wasser anbieten	Mindestens zehn Kinder und Jugendliche nehmen am Lehrgang teil und erwerben im Anschluss das silberne Ruderabzeichen	Frühjahr 2024
Erste-Hilfe-Kurse im Verein anbieten	Die DLRG als Partner gewinnen und mindestens einen Kurs gemeinsam durchführen	Sommer 2024
Schutzkonzept im Verein bekannt machen	Feierliche Unterzeichnung aller Trainer und Übungsleiter des Vereins	Frühjahr 2024



**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Mitglieder direkter in Vereinsentscheidungen mit einbeziehen	Online-Abstimmung über Namen neuer Boote durchführen, an der alle Mitglieder teilnehmen können.	Frühjahr 2024

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]

Umweltbelange

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]

Leitsatz 07 – Einkauf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]

Leitsatz 08 – Mobilität

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]

Leitsatz 10 – Wettkampf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]
[...]	[...]	[...]



***LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION***

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

Obwohl wir uns als Wassersportler*innen tagtäglich in der Natur aufhalten, wissen viele unserer Mitglieder nur wenig über das Ökosystem Neckar. Genauso geht es vielen anderen Bewohner*innen unseres Stadtbezirks, allen voran den Kindern und Jugendlichen. In Kooperation mit dem Nabu wollen wir deshalb einen Workshop zum Thema Wasservögel am Neckar anbieten. Der Workshop soll allen Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil offenstehen und in den Schulferien stattfinden. Inhalte des Workshops sollen aber nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch andere Menschen aus der Umgebung erreichen. Unser Verein liegt direkt an der Hauptroute 1 und viele Erholungssuchende nutzen den schönen Spazierweg am Fluss. Durch Informationstafeln zu Wasservögeln, die von den Workshopteilnehmenden erstellt werden, sollen auch Unbeteiligte die Möglichkeit bekommen, sich über das Ökosystem Fluss zu informieren. Eine intakte Umwelt liegt im Interesse aller und nur durch fundiertes Wissen kann diese bewahrt werden. Durch den Workshop übernehmen wir aktive Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen die Interessen der Gesellschaft (Leitsatz 2). Auch die Gesundheitsförderung (Leitsatz 11) wird durch den Workshop indirekt gestärkt. Der Neckar erfüllt eine wichtige Erholungsfunktion im Alltag der in Untertürkheimer*innen. Je mehr Menschen sich mit ihm als Ökosystem auseinandersetzen, desto eher können gesellschaftliche Veränderung hin zu mehr Wertschätzung und Pflege dieses Naturraums angestoßen werden. Diese nutzen letztendlich nicht nur den dort lebenden Tieren und Pflanzen, sondern auch die Menschen profitieren in vielfältiger Weise.



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfgeregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum Geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem [Blauen Engel](#), sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



***KONTAKT
INFORMATIONEN***



8. KONTAKTINFORMATIONEN

Rechtsform

Eingetragener Verein

Ansprechpartner

Petra Berner (petra.berner@strg1899.de)

Impressum

Herausgegeben am 12.01.24 von

Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899 e.V.
Inselstr. 147

70327 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 33 42 20

E-Mail: info@strg1899.de

Internet: www.strg1899.de

NI-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.